

Sehr geehrter Herr Landrat, meine Damen und Herren,

Es liegt uns heute zur Beschlussfassung ein ausgeglichener Haushalt ohne strukturelle Fehlbeträge vor - in Anbetracht der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise sowie in Zeiten des Schnürens von Schulden- und Konjunkturpaketen sicher ein gutes Zeichen für den Start unseres neuen Kreisgebildes.

Trotz aller Schwierigkeiten, die es zwangsläufig beim Zusammenführen von 2 Landkreisen und einer kreisfreien Stadt gibt, ist es Herrn Gampe und seiner Mannschaft gelungen, in vorbildlicher und engagierter Arbeit uns einen beschlussfähigen Haushalt vorzulegen.

Vielen Dank an alle Beteiligten.

Wie wir bereits hörten stehen fast ½ Milliarde € an Finanzmitteln, davon 397 Mio. € für den Verwaltungshaushalt und rund 51 Mio. € für den Vermögenshaushalt zur Verfügung.

Zugegebenermaßen gab es einige begünstigende Faktoren, die zu diesem erfreulichen Ergebnis geführt haben.

Hier will mich auf zwei beschränken:

1. Neben den zweckgebundenen Zuweisungen und Erstattungen von ca. 200 Mio € hat unser Kreis im Zusammenhang mit der Kreisreform ein Mehrbelastungsausgleich in Höhe von 17,6 Mio. € und eine Bedarfszuweisung für die Einkreisung von Görlitz in Höhe von 10,5 Mio. € erhalten.
2. haben die Fraktionen des Kreistages ohne großes Gezeter einen relativ hohen Kreisumlagehebesatz von 28 % toleriert, womit immerhin ca. 62 Mio. € dem Haushalt beigesteuert werden.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Herr Gampe hat die wesentlichen Eckdaten des HH vorgestellt. Ich möchte dennoch an dieser Stelle 5 bemerkenswerte Zahlen hervorheben:

1. für Baumaßnahmen und damit für die regionale Bauwirtschaft stellt der Kreistag insgesamt 35 Mio. € zur Verfügung
2. für das gesamte Investprogramm bis 2012 stehen 115 Mio. € zur Verfügung
3. für Investitionen in den Kindereinrichtungen stehen jährlich 3,5 Mio. € bereit
4. der Sozial- und Jugendhilfebereich wird mit 214 Mio. € unterstützt und
5. ca. 1.500 Mitarbeiter haben einen Arbeitsplatz in unserer Kreisverwaltung gefunden.

Herr Gampe hat aus unserer Sicht den Haushalt so zusammengestellt, dass in diesem Jahr unvorhergesehene Risiken wohl ohne Schmerzen abgedeckt werden können.

Aber die Tabellen im Vorbericht zeigen ganz deutlich, dass die relativ fetten Jahre nach 2012 zu Ende gehen. 2012 stehen bereits 8,5 Mio. € weniger zur Verfügung.

Hier heißt es bereits für 2010 mit der Konsolidierung zu beginnen, denn die Vorsorge-Rücklage von insgesamt 4,5 Mio. € wird sicher nicht auskömmlich sein.

Abschließend möchten die Freien Wähler schon heute für den nächsten Haushalt an das kostenlose Vorschuljahr erinnern, welches den Kommunen eine Mehrbelastung bringen wird. Hier sind Kreisverwaltung und Fraktionen rechtzeitig gefragt, diesen zu erwartenden Belastungen entgegenzusteuern und die Kommunen zu entlasten.

Auch der aktuelle Hebesatz der Kreisumlage wird mit Sicherheit im nächsten Jahr zu mehr Diskussionen führen. Möglicherweise sollte man sogar einen Prozentsatz bzw. eine Obergrenze zur Gesamtsumme festlegen.

Ebenso möchten wir schon heute der Verwaltung antragen, rechtzeitig ein Personalentwicklungskonzept auf den Tisch zu legen, damit die zu erwartenden und angekündigten Konsolidierungsmaßnahmen sozialverträglich und sinnvoll umgesetzt werden können.

Die Freien Wähler werden dem Haushalt zustimmen.